

Schulnachrichten.

Ostern 1882/83.

I. Erteilter Unterricht.

Ober-Prima. Ordinarius: der Direktor.

Religion: 2 St. S. *) Glaubenslehre und Lektüre der Augustana. W.: Lektüre des Römerbriefes, Rechtfertigungslehre des Paulus. Wiederholungen. Dr. Klamroth. — **Deutsch:** 3 St. Monatlich ein Aufsatz, wöchentlich ein freier Vortrag. Einiges aus der Lehre von den Begriffen und Urteilen. Hodegetisches. S.: Lessing und Herder, W.: Goethe. Prof. Kirchhoff. — **Lateinisch:** 8 St. Cic. Or. Phil. I. II. Briefe nach der Auswahl von Hoffmann, B. 3. Im Anschluß Aufsätze und Sprechübungen. 4 St. Direktor. — Horaz, Oden, namentlich aus B. I, II, IV. Einige Satiren und Episteln. 2 St. Mündliches Übersetzen nach Seyfferts Materialien und Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. S.: Prof. Heinrichsen. W.: Dr. Barthold. — **Griechisch:** 6 St. Demosthenes Kranzrede. Plato, Protagoras. Grammatik nach Berger. Extemporalien alle 14 Tage. 4 St. Direktor. — Homers, Ilias 11. 12. 13. Sophokles' Elektra. Kursorisch noch nicht Gelesenes aus der Ilias. 2 St. Prof. Kirchhoff. — **Französisch:** 2 St. Alle 4 Wochen 1 Extemporale. Lektüre: Corneille, Cid; Molière, Tartuffe; Racine, Iphigénie; ausgewählte Stücke aus Plöy, Manuel. Möller. — **Hebräisch:** 2 St. Grammatik nach Seffers Elementarbuch. 1. Buch der Könige gelesen. Die zehn Gebote und der Segen Aarons auswendig gelernt. Prof. Kirchhoff. — **Englisch:** 1 St. Macaulay, History of England, Vol. I; Shakespeare, Macbeth. Prof. Kirchhoff. — **Geschichte und Geographie:** 3 St. Geschichte der Neuzeit und Repetition der alten und mittleren Geschichte nach dem Hilfsbuch von Herbst. Geographische Wiederholungen nach dem Zeitfaden von Daniel. Dr. Barthold. — **Mathematik:** 4 St. Stereometrie: Die Ausmessung der Körper und ihrer Oberflächen. Arithmetik: Die Kettenbrüche, die unbestimmten Gleichungen nach Rambly und Bardeys Aufgaben. Wiederholungen und schriftliche Übungen. Prof. Scharenberg. — **Physik:** 2 St. Mathematische Geographie nach Brettner. Optik nach Koppe. Prof. Scharenberg.

Unter-Prima. Ordinarius: S.: Prof. Dr. Heinrichsen,
W.: Oberlehrer Dr. Barthold.

Religion: 2 St. S.: Geschichte der alten Kirche mit einer kurzen Übersicht über die Geschichte des Papsttums und Mönchtums. W.: Geschichte der Reformation. Dr. Klamroth. — **Deutsch:** 3 St. Monatlich ein Aufsatz, wöchentlich ein freier Vortrag. Einiges aus der Lehre von den Begriffen und

*) S. = Sommer. W. = Winter.

Urteilen. S.: Lessing und Herder, W.: Goethe. Prof. Kirchhoff. — **Lateinisch:** 8 St. Cic. de offic. I. Tacit. hist. IV. V., ab exc. d. A. I ausgewählte Stücke. Quintil. instit. orat. X. Tacit. dial., retrovertiert. — Hor. Od. II. I. und einige aus III. IV. Eine Anzahl memoriert. 5 St. Mündliches Übersetzen nach Seyfferts Materialien; schriftliche Aufsatzübungen; Sprechübungen. Wöchentlich ein häusliches Exercitium oder ein Extemporale. W.: 4 lateinische Aufsätze. Grammatisch-stilistische Erweiterungen im Anschluß an diese Übungen. 3 St. S.: Prof. Henrichsen. W.: Dr. Barthold. — **Griechisch:** 6 St. Demosthenes Phil. R. I. II; Olynth. III. Plato, Apol. und Kriton. Thuf. I mit Auswahl. Repetition der Grammatik und Extemporalien. 4 St. S.: Prof. Henrichsen. W.: Dr. Barthold. — Hom. II. VIII—X, Eurip. Hippol. 2 St. Prof. Kirchhoff. — **Französisch:** 2 St. Grammatische Repetitionen nach Plög. Extemporalien alle 14 Tage. Lektüre: Demogeot, Histoire de la littérature française au Moyen Age. Molière, Le bourgeois gentilhomme. Möller. — **Hebräisch:** 2 St. Kombiniert mit Oberprima. Prof. Kirchhoff. — **Englisch:** 1 St. Macaulay, History of England, Vol. I. Prof. Kirchhoff. — **Geschichte und Geographie:** 3 St. Geschichte des Mittelalters nach Herbst. Wiederholung der griechischen Geschichte. Geographische Repetitionen nach Daniels Leitfaden. Dr. Barthold. — **Mathematik:** 4 St. Arithmetische und geometrische Reihen, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz. Die Lage der Linien und Ebenen gegen einander und die vollständig begränzten Räume nach ihren Formen, nach Rambly. Wiederholungen und schriftliche Übungen. Prof. Scharenberg. — **Physik:** 2 St. Statik und Mechanik, Magnetismus und Elektrizität, nach Koppe. Prof. Scharenberg.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Horn.

Religion: 2 St. S.: Leben Jesu und Einführung in die Evangelien mit ausgewählter Lektüre. W.: Leben des Paulus und Einführung in die neutestamentlichen Briefe mit ausgewählter Lektüre. Dr. Klamroth. — **Deutsch:** 2 St. Lektüre: Minna von Barnhelm, Braut von Messina. Monatliche Aufsätze, Übungen im Disponieren und freien Vortrag. S.: Dr. Horn. W.: Bräuning. — **Lateinisch:** 10 St. Cic. de amicitia, pro Roscio Amerino. Livius IV. XXVI. 4 St. Wöchentlich abwechselnd Exercitium oder Extemporale, mündliches Übersetzen aus Süssle II. Grammatik nach Ellendt-Seyffert, § 202—233, § 236 bis § 350. Halbjährlich 2 lateinische Aufsätze. 4 St. Dr. Horn. — Verg. Aen. X—XII. 2 St. S.: Dr. Jasper. W.: Dr. Horn. — **Griechisch:** 6 St. S.: Herod. B. 3 und 8, Xsias, gegen Erat. 3 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Durchnahme der Tempus- und Moduslehre nach Bergers Gram. Mündliche Übungen nach Bergers Übungsbuch. Alle 14 Tage abwechselnd Exercit. oder Extemporale. 1 St. S.: Dr. Horn. W.: Bräuning. — Hom. Iliad 1.—7. Kurforisch die Odyssee. 2 St. Prof. Kirchhoff. — **Französisch:** 2 St. Grammat., Plög § 66—79. Exercitien und Extemporalien alle 14 Tage. Lektüre: Emile Souvestre, Un philosophe sous les Toits. Montesquieu: Lettres Persanes. Möller. — **Hebräisch:** 2 St. Seffers Elementarbuch. Prof. Kirchhoff. — **Englisch:** 2 St. Schluß der engl. Grammatik nach Schmidt. Lektüre: Dickens, The cricket on the Hearth. Möller. — **Geschichte und Geographie:** 3 St. Griechische Geschichte nach Herbst. Geographische Wiederholungen. S.: Dr. Barthold. W.: Bräuning. — **Mathematik:** 4 St. Die Gleichungen des ersten und zweiten Grades, Proportionalität gerader Linien am Kreise, Berechnung der Seiten regulärer Polygone, Rektifikation und Quadratur des Kreises. Ebene Trigonometrie nach Rambly. Wiederholungen und schriftliche Übungen. Prof. Scharenberg. — **Physik:** 1 St. Schall und Wärme. Die flüssigen und luftförmigen Körper nach Koppe. Prof. Scharenberg.

Unter-Sekunda. Ordinarius: S.: Dr. Barthold, W.: Hr. Bräuning.

Religion: 2 St. S.: Geschichte der Israeliten und Einführung in die historischen Bücher des A. T. W.: Geschichte der Propheten und Einführung in die poetischen und prophetischen Schriften des A. T. Dr. Klamroth. — **Deutsch:** 2 St. Lektüre namentlich von Goethe, Hermann und Dorothea, Schiller, die Glocke, ferner Maria Stuart. Monatlich 1 Aufsatz. Vorträge. Dispositionsübungen. Gedichte gelernt. S.: Dr. Barthold. W.: Dr. Höffler. — **Lateinisch:** 10 St. Liv. II. XXI. — Cic. d. senect.; de imp. Cn. Pomp. — (Als Privatlektüre Caes. d. b. civ. III [Auswahl] II). 5 St. Grammatik nach Ellendt-Seyffert § 202—233, § 343—350. Repetition der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen ins Lateinische nach Süpfle Stilübungen II. T. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Übung im Lateinsprechen im Anschluß an die Lektüre. 3 St. S.: Dr. Barthold. W.: Bräuning. — Verg. Aen. I. II. III. 2 St. S.: Dr. Jasper. W.: Dr. Höffler. — **Griechisch:** 6 St. Herod. 7, 1—100. Xenophon, Hellenische Gesch. 2 St. Hom. Odys. 3—8. 2 St. Grammatik nach Berger. Wiederholung der Formenlehre. Syntax § 179—261. Nach Bergers Übungsbuch. Alle 14 Tage abwechselnd Extemporale oder Exercitium; mündliche Übungen. 2 St. Dr. Horn. — **Französisch:** 2 St. Grammatik nach Plöy § 50—66. Exercitien und Extemporalien alle 14 Tage. Montesquieu, Considerations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Möller. — **Hebräisch:** 2 St. Seffers Elementarbuch. Prof. Kirchhoff. — **Englisch:** 2 St. Grammatik nach Schmidt § 15—22. Exercitien und Extemporalien alle 14 Tage. Lektüre: Lamb, Tales from Shakespeare. Möller. — **Geschichte und Geographie:** 3 St. Römische Geschichte nach Herbst. Geographische Wiederholungen. S.: Dr. Barthold. W.: Bräuning. — **Mathematik:** 4 St. Kreislehre, die Flächenräume geradliniger Figuren, Proportionalität gerader Linien und Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen nach Kambly. Wiederholungen und schriftliche Übungen. Prof. Scharenberg. — **Physik:** 1 St. Einleitung. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, die festen Körper, nach Koppe. Prof. Scharenberg.

Ober-Tertia. Ordinarius: S.: Hr. Bräuning, W.: Dr. Claussen.

Religion: 2 St. Lektüre der Apostelgeschichte. Repetition des Katechismus. Kirchenjahr. Wiederholung von Kirchenliedern. Vegemann. — **Deutsch:** 2 St. Lektüre aus Paulsicks Lesebuch. Schillers Gedichte, Wallensteins Lager, Tell, Jungfrau von Orleans. Dispositionsübungen. Deklamationen. Aufsätze. S.: Vegemann. W.: Dr. Claussen. — **Lateinisch:** 10 St. Caes. de bell. Gall. IV—VII. Wiederholung und Erweiterung der Modus- und Tempuslehre, Präpositionen, Wiederholung der Kasuslehre, nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 8 St. S.: Bräuning. W.: Dr. Claussen. — Ovid, Met. XII—XIV nach Auswahl. 2 St. Vegemann. — **Griechisch:** 6 St. Xenoph. Anab. IV. V. Unregelmäßige Verba und Verba auf μ . Repetition der gesamten Formenlehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Hom. Odys. XI. XII. S.: Bräuning. W.: Dr. Jasper. — **Französisch:** 2 St. Lektüre aus Schütz' Lesebuch. Plöy' Grammatik § 24—49. Exercitien und Extemporalien. Möller. — **Englisch:** 2 St. Schmidts Grammatik § 1—16. Exercitien und Extemporalien. Möller. — **Geschichte:** 2 St. Deutsche Geschichte seit der Reformation, nach Eckert. S.: Bräuning. W.: Dr. Claussen. — **Geographie:** 1 St. Übersicht der Erdoberfläche. Mitteleuropa, nach Daniel. Kartenzichnen. S.: Bräuning. W.: Dr. Claussen. — **Mathematik:** 3 St. Planimetrie: Repetition, Kambly § 69—110, schriftliche Aufgaben mit Analysis. Arithmetik: Bardey VIII und IX, Quadrat- und Kubikwurzelausziehen, Gleichungen

ersten Grades mit einer Unbekannten. Wöchentlich eine planimetrische oder arithmetische Arbeit. Homfeld. — **Naturgeschichte:** 2 St. S.: Botanik: Übungen im Bestimmen nach Laban; das natürliche System; einiges aus der Pflanzen-Anatomie und Physiologie. W.: Mineralogie: Einiges aus der Kristallographie, Dryktognose mit Rücksicht auf die technische Verwendung, Geologie, nach Schilling. Homfeld.

Unter-Tertia. Ordinarius: S.: Dr. Claussen, W.: Vegemann.

Religion: 2 St. Einleitung in die Bücher des A. T. und ausgewählte Lektüre derselben. Erklärung des Ev. Matthäi. 4. und 5. Hauptstück erklärt und auswendig gelernt, sowie die für Unter-Tertia bestimmten Kirchenlieder. Möller. — **Deutsch:** 2 St. Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus Hopf und Paulsief (II, 1) wurden gelesen und erklärt, einzelne Gedichte auswendig gelernt. Vierteljährlich 3 Aufsätze. S.: Dr. Claussen. W.: Vegemann. — **Lateinisch:** 10 St. Grammatik von Ellendt-Seyffert: Tempus- u. Moduslehre, Infinitiv, Partizipien. Übungen nach dem Übungsbuch v. Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Caes. de bello Gall. I—III. Ovid, Metam. I—IV nach Auswahl. S.: Dr. Claussen. W.: Vegemann. — **Griechisch:** 6 St. Verba liquida, unregelm. Verba auf $-\omega$, verba auf $-\mu$. Wiederholung der ganzen Formenlehre nach Berger, Gramm. Übungen nach Bergrers Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Xenoph. Anab. I—IV. S.: Dr. Jasper. W.: Dr. Höffler. — **Französisch:** 2 St.: Schulgrammatik von Ploeg § 1—23. Exercitien und Extemporalien alle 14 Tage. Möller. — **Geschichte:** 2 St. Deutsche Geschichte im Mittelalter bis zur Reformation nach Eckert. S.: Bräuning. W.: Dr. Fischer. — **Geographie:** 1 St. Das außerdeutsche Europa nach Daniel. Kartenzeichnen. S.: Bräuning. W.: Dr. Fischer. — **Mathematik:** 3 St. Planimetrie: Kambly § 1—68 mit Aufgaben und Lehrsätzen nach Lange I. Arithmetik: Bardey I—IX. Wöchentlich eine planimetrische oder arithmetische Arbeit. Homfeld. — **Naturgeschichte:** 2 St. S.: Botanik: das Linnésche System, Übungen im Bestimmen wild wachsender Pflanzen. W.: Zoologie: Anatomie des Menschen, Articulata und Gastropoda, eingehender Insekta. Homfeld.

In den Wechselcöten der unteren Klassen gestaltete sich der Unterricht in diesem Jahre etwas verschiedenartig. Da zunächst nach den ministeriellen Bestimmungen und den Erklärungen der vorgesetzten Behörde keine Aussicht auf Erhaltung der Wechselcöten war, mußte in den Michaelis-Cöten im Winter der Versuch gemacht werden, die Gesamtpensen der Klasse, so gut es ging, in einem halben Jahre zu erledigen, während natürlich im Sommer, wie gewöhnlich, in diesen Klassen der zweite Teil des Jahrespensums erledigt war.

Oster-Quarta. Ordinarius: S.: Hr. Vegemann, W.: Oberlehrer Dr. Jasper.

Religion: 2 St. Erstes, zweites und drittes Hauptstück. Repetition der biblischen Geschichten des A. und N. T. nach Berthelt, verbunden mit Lektüre ausgewählter Stellen der Bibel. Kirchenlieder: Hollenberg No. 7, 9, 20, 29, 41; Repetition der in VI und V gelernten. Vegemann. — **Deutsch:** 2 St. Lesebuch von Hopf und Paulsief. Satz- und Interpunktionslehre. Deklamationen. Aufsätze. Der Ordinarius. — **Lateinisch:** 9 St. Ellendt-Seyfferts Grammatik § 129—201. 288. 290. 91. 318—22. 326. 27. 29. Wiederholung der Formenlehre. Hennings Elementarbuch III. Rhomonds Urbis Romae viri illustres. Häusliche und Klassen-Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius. — **Französisch:** 5 St. Plöy Elementargrammatik Lekt. 61—105 und Schulgrammatik Lekt. 1—23. Wiederholung des Quintapensums. Exercitien und Extemporalien. Gülich. — **Geschichte:** 2 St. Griechische Sagen. Griechische und römische Geschichte nach Jäger. Dr. Claussen. — **Geographie:** 2 St. Übersicht der

Erdoberfläche. Außereuropäische Erdteile nach Daniel. Kartenzeichnen. Dr. Claussen. — **Rechnen:** 2 St. Löbnitz 2. Teil Abschnitt VI—VIII und Teile von IX, X. Homfeld. — **Mathematik:** 2 St. Rambly § 1—69. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit aus der Planimetrie oder dem Rechnen. Homfeld. — **Naturbeschreibung:** 2 St. S.: Botanik, Ausführung des Linnéschen Systems; Übungen im Bestimmen. W.: Zoologie. Gliedertiere, eingehender Insekten. Nach Schilling. Homfeld.

Der Lehrplan der Michaelis-Quarta war während des Sommers noch der alte; der den neuen vom Ministerium vorgeschriebenen Bestimmungen entsprechende konnte in dieser Klasse erst zu Michaelis v. J. eingeführt werden. Er ist im wesentlichen derselbe wie der oben für Oster-Quarta angegebene. Welche Lehrer die einzelnen Lektionen erteilt haben, kann aus der Übersicht am Schlusse ersehen werden.

Quinta. Ordinarius in Oster-Quinta: Dr. Klamroth, in Michaelis-Quinta:

S.: Dr. Hößler, W.: Dr. Fischer.

Religion: 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Berthelt. 1. und 3. Hauptstück des Katechismus, Auswendiglernen der Lieder 2, 12, 19, 22, 40 nach Hollenberg. D.=V. S.: Dr. Klamroth. W.: Gülich. M.=V.: die Ordinarien. — **Deutsch:** 2 St. Orthographie, Interpunction und Satzlehre. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief. Deklamationsübungen. Wöchentlich ein Diktat, gegen Ende des Kursus auch kleine Aufsätze. Die Ordinarien. — **Lateinisch:** 9 St. Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre und einiger syntaktischer Vorbegriffe nach der Grammatik von Ellendt-Seuffert. Hennings Elementarbuch II, 1—54 und eine Auswahl der zusammenhängenden Lesestücke. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Die Ordinarien. — **Französisch:** 4 St. Pölg, Elementar-Grammatik, Lektion 1—60 bez. 75. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. D.=V. Gülich. M.=V. S.: Dr. Fischer. W.: Erichsen. — **Geographie:** 2 St. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Kartenzeichnen. — **Geschichte:** 1 St. Sagen und Biographien. D.=V.: Dr. Claussen. M.=V. S.: Bräuning. W.: Dr. Fischer und Rüsck. — **Rechnen:** 4 St. Dezimalbrüche und gemeine Brüche nach dem Rechenbuche von Löbnitz. Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. S.: Homfeld. W.: Brunn. — **Naturgeschichte:** 2 St. S.: Besprechung wildwachsender Pflanzen unter Berücksichtigung des Linnéschen Systems. Homfeld. W.: Repetition der Säugetiere. Besprechung von Vögeln, Amphibien, Reptilien und Fischen. M.=V.: Homfeld. D.=V.: Brunn. — **Schreiben:** 2 St. W.: Berghoff.

Im Sommer fiel zum Teil wegen Krankheit des Oberlehrers Schäder der Schreibunterricht aus.

Sexta. Ordinarius in Oster-Sexta: Hr. Gülich, in Michaelis-Sexta:

S.: Dr. Fischer, W.: Hr. Erichsen.

Religion: 3 St. Biblische Geschichten des N. T. nach Berthelt. 1. Hauptstück. Kirchenlieder Nr. 4, 5, 28, 30, 35. D.=VI.: Begemann und Rüsck. M.=VI. S.: Dr. Fischer. W.: Erichsen. — **Deutsch:** 3 St. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lesebüchern aus Hopf und Paulsief, Lesebuch I, 1. Deklamationsübungen. Allgemeines über Wortarten und Satztheile. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat. Die Ordinarien. — **Lateinisch:** 9 St. Regelmäßige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seuffert § 33—96 mit Auswahl, sowie § 119—121. Übersetzen und Votabellernen aus Hennings Elementarbuch I. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Die Ordinarien. — **Geographie:** 2 St. Geographische Vorbegriffe. Übersicht der Erdoberfläche, nach Daniel. **Geschichte:** 1 St. Biographische Erzählungen aus der griechischen und deutschen Sagenwelt. D.=VI: Dr. Claussen. M.=VI.

S.: Dr. Fischer. W.: Dr. Klamroth. — **Rechnen:** 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Einführung in die Begriffe der zehnteiligen und gemeinen Brüche und Sortenverwandlung. Zeitrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. S.: Berghoff. W.: Brunn. — **Naturgeschichte:** 2 St. S.: Botanik. Teile der Pflanzen, Einübung der gebräuchlichen Benennungen mit besonderer Rücksichtnahme auf das Linnésche System. Nutzenanwendung der Pflanzen. Berghoff. — W.: Besprechung der Hauptrepräsentanten aller Ordnungen der Säugetiere. Brunn. — **Schreiben:** 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. Berghoff.

Septima. Ordinarius: Hr. Berghoff.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte nach dem Lehrbuche von Berthelt. Berghoff. — **Deutsch:** 7 St. Grammatik nach Harder, Schulgrammatik, Aufgabe 1—196. Schriftliche Übungen. 3 St. Dilatate 1 St. Lesen, Rechtschreibübungen und Memorieren aus dem Lesebuche für Septima von Paulsief. 3 St. Berghoff. — **Geographie:** 2 St. Geographische Vorbegriffe. Heimatkunde. Die Provinz Schleswig-Holstein. S.: Dr. Fischer. W.: Erichsen. — **Rechnen:** 5 St. Nach dem ersten Übungsbuche von Saß. Kopfrechnen. Berghoff. — **Naturgeschichte:** 2 St. S.: Beschreibung einzelner Pflanzen. Berghoff. W.: Betrachtung des menschlichen Körpers und einzelner Tiere. Brunn. — **Schreiben:** 3 St. Übungen nach den Musterschreibheften von Adler. Berghoff.

Im Sommer erteilte Herr Berghoff noch eine fernere Stunde Religion, Herr Dr. Fischer noch eine fernere Stunde Geographie.

Den Zeichenunterricht erteilte in wöchentlich 14 Stunden Herr Blank, den Gesangunterricht in 6 Stunden Herr Organist Hepple, den Turnunterricht in 6 Stunden in den oberen Klassen (bis einschl. D. III) Herr Möller, in den andern Klassen in 8 Stunden Herr Wegemann.

Schriftliche Aufgaben der Abiturienten.

a. Michaelis 1882. **Deutscher Aufsatz:** Welchen Grund haben die Deutschen, auf ihre Nation stolz zu sein? **Mathematische Aufgaben:** 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, ihrem Gegenwinkel und der Summe der zu den beiden andern Seiten gehörigen Höhen. 2. Aus den Gleichungen $\frac{x^2+xy+y^2}{x^2-xy+y^2} = \frac{a}{b}$ und $x^4+y^4 = 16$ x und y zu berechnen. 3. Ein gerader Kegel hat die Oberfläche O und die Höhe H . Wie groß ist der Radius der Grundfläche? 4. Eine Seite b eines Dreiecks ist gleich 8,54, ein anliegender Winkel $\alpha = 25^\circ 10' 16''$ und die Gerade t , welche den Winkel α halbiert, ist gleich 6,33. Wie groß ist γ , β , a , c , F ?

b. Ostern 1883. **Deutscher Aufsatz:** Die Weltgeschichte ist das Weltgericht. **Lateinischer Aufsatz:** Quo modo factum sit, ut Pompeius a Caesare vinceretur. **Griechische Übersetzung:** Olyias, Leichenrede § 7 bis § 12. **Hebräische Übersetzung:** Richter, 9, 1—6. **Mathematische Aufgaben:** 1. Einen Rhombus zu konstruieren aus der Summe $a+h$ der Seite und Höhe und dem spitzen Winkel γ . 2. Welche Zahlen geben durch 5, 6 und 8 dividiert der Reihe nach die Reste 2, 3, 5? 3. Eine hölzerne Kugel von a cm Durchmesser sinkt in destilliertem Wasser von 4° Wärme so weit ein, daß der hervorragende Teil die Höhe h cm hat. Wie groß ist das spezifische Gewicht der Holzart? $a = 10$, $h = 2$. 4. Aus der Differenz $\alpha - \beta$ zweier Winkel eines Dreiecks und den Gegenseiten a und b derselben die dritte Seite und die Winkel des Dreiecks zu berechnen. $\alpha - \beta = 15^\circ$, $a = 1,7320$, $b = 1,4142$.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

1. Den 3. April 1882. Die neuen vom Unterrichtsministerium für die höheren Schulen bestimmten Lehrpläne werden nebst Erläuterungen übersandt. Die wichtigsten Änderungen, welche für die Gymnasien eintreten, sind etwa folgende: Der lateinische Unterricht wird in den Klassen Sexta bis Tertia wöchentlich je um 1, in Sekunda um 2 Stunden gekürzt; der griechische Unterricht beginnt erst in der Tertia, welche für diesen Unterricht jedenfalls zu teilen ist, wird aber in Tertia und Sekunda um je 1 Stunde erweitert; dem französischen Unterricht werden in Quinta 1 Stunde, in Quarta 3 Stunden zugelegt; der Geschichte in Sexta und Quinta, der Geographie in Quarta je 1 Stunde, der Naturbeschreibung in Quarta 2 Stunden, der Physik in Sekunda 1 Stunde; die Naturbeschreibung soll auch nicht etwa durch andere Gegenstände ersetzt werden dürfen.

2. Den 20. Juni. Die Bestimmungen eines neuen Wittven- und Waisen-Pensions-Gesetzes werden mitgeteilt.

3. Den 23. Juni. Die neue vom Unterrichtsministerium bestimmte Abiturienten-Prüfungsordnung wird mitgeteilt. Darnach fallen künftig das griechische und französische Exerцитium fort, dagegen treten ein lateinischer Aufsatz, eine Übersetzung aus dem Griechischen und eine hebräische Arbeit hinzu. Diese neue Ordnung soll zu Ostern 1883 zum ersten Mal zur Ausführung kommen. Bei der Versetzung von Ober-Sekunda nach Prima sollen die Schüler künftig ein griechisches und französisches Exerцитium anfertigen, welche beim Abiturienten-Examen mit vorzulegen sind. Einige Übergangsbestimmungen treten hinzu.

4. Den 18. August. Nach Bestimmung des Unterrichtsministers soll von allen Druckfachen auch des Gymnasiums je ein Exemplar an die Kgl. Bibliothek zu Berlin gesandt werden.

5. Den 18. November. Es wird ein Erlaß des Herrn Unterrichtsministers mitgeteilt, in welchem die Beförderung der Turnspiele der Schüler empfohlen wird.

6. Den 22. Dezember. Ferienordnung für 1883: **Osterferien:** 17. März bis 2. April, **Pfingstferien:** 12. bis 21. Mai, **Sommerferien:** 7. Juli bis 6. August, **Michaelisferien:** 26. September bis 5. Oktober, **Weihnachtsferien:** 22. Dezember bis 7. Januar 1884.

7. Den 23. Dezember. Die Einführung der geschlossenen Schulzeit, im Sommer von 8 bis 1 bez. 2 Uhr, im Winter von 9 bis 2 bez. 3 Uhr, wird genehmigt.

8. Den 2. Januar 1883. Abiturienten, welche die Prüfung nicht bestanden haben, sollen an einem andern Gymnasium nur mit Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums aufgenommen werden.

9. Den 6. Januar. Die Einführung des lateinischen Übungsbuchs von Ostermann in Quarta (an Stelle des entsprechenden von Hennings) und die des lateinischen Lesebuchs aus Herodot von Weller in Quinta wird genehmigt.

10. Den 11. Januar. Es sollen unter Hintanziehung aller sonstigen Rücksichten die Subsellien im Winterhalbjahr so gerückt werden, daß die Schüler möglichst viel Tageslicht erhalten.

11. Den 13. Januar. Der Herr Minister hat die vorläufige Teilung der Tertien in zwei Wechselböden genehmigt.

12. Den 14. Februar. Der Herr Minister hat die Anschaffung einer Orgel im Werte von 3800 M. für die Aula bewilligt.

III. Chronik.

Das verflossene Schuljahr war für das Christianeum ein in mancher Hinsicht ereignisreiches.

Am 1. April 1882 war, amtlich betrachtet, der bisherige Leiter der Anstalt, der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Lucht aus dem Direktorat, das er 28 $\frac{1}{2}$ Jahre lang verwaltet hatte, ausgeschieden. Geboren im Jahre 1804 war er 1830 im Februar an der Gelehrten-Schule zu Rendsburg angestellt worden, sodann 1836 zum Rektor der Gelehrten-Schule in Kiel ernannt und am 1. Oktober 1853 in das Direktorat des Christianeums eingetreten. Im Februar 1880 feierte er das fünfzigjährige Dienstjubiläum unter allgemeinsten Theilnahme der Lehrer und Schüler des Christianeums, der Bevölkerung Altonas, zahlreicher ferner Amtsgenossen, der vorgesetzten und anderer Behörden und ward durch die schönsten Beweise allgemeiner Achtung und Liebe und mancherlei Ehrenbezeugungen erfreut. Mit unermüdlicher Sorgfalt hat er sich allen einzelnen Seiten seines Amtslebens gewidmet und auf das treueste für Schüler wie Lehrer, ferner für jeglichen Besitz des Christianeums, besonders auch für die Große Bibliothek und die Stiftungen gesorgt. So war denn seine Wirksamkeit an der Anstalt in jeder Hinsicht eine sehr segensreiche und ist mit unverlöschlichen Zügen in die Geschichte der Anstalt eingetragen. Der schönste Lohn derselben aber besteht in der herzlichsten Hochachtung und Verehrung, mit der alle seine Schüler, ältere wie jüngere, seiner gedenken. Bei seinem Abgange geruhte Se. Majestät der König ihm, der schon früher wiederholt durch Orden und Ehren ausgezeichnet war, den Roten Adler-Orden 3. Klasse zu verleihen. Die Schüler wünschten ihm noch eine letzte Ovation darzubringen; er lehnte dieselbe aber ab. Möge sein Lebensabend, seinem bisherigen Wirken entsprechend, in jeder Hinsicht erquicklich sein, und mögen seine Gedanken noch oft in Liebe und Theilnahme zu der Anstalt zurückkehren, welcher der größte Theil seiner Lebensarbeit gewidmet gewesen ist.

Der Unterzeichnete hat ihm noch insbesondere dafür herzlich zu danken, daß er ihm nicht nur mit großer Freundlichkeit alle Wege in das neue Amt hinein möglichst geebnet hat, sondern auch noch in den ersten Tagen nach dem 1. April v. J. auf besondere Bitten einzelne dem Direktor obliegende Geschäfte gütigst übernahm.

Am 18. April sollte der Unterzeichnete feierlich durch den Herrn Provinzial-Schulrat Lahmeyer in sein Amt eingeführt werden. Derselbe erkrankte aber zum herzlichsten Bedauern der ihm unterstellten Lehrer so ernstlich, daß er auf manche Wochen seines Amtes nicht walten konnte. Es wurde daher der Unterzeichnete von der vorgesetzten Behörde beauftragt, sich an dem genannten Tage selbst einzuführen. Es geschah dies in feierlicher Versammlung von Lehrern, Schülern und Freunden der Anstalt, wobei der Unterzeichnete eine Rede über die Stellung des Unterrichts in den klassischen Sprachen sonst und jetzt hielt.

Leider erfuhr der Unterricht in dem folgenden Sommerhalbjahr manche Unterbrechung. Durch militärische Dienstleistungen wurden Herr Vegemann der Schule auf 5 Wochen, Herr Homfeld auf zwei Wochen, Herr Dr. Klamroth auf 1 Woche, Herr Bräuning auf 4 Wochen entzogen. Herr Oberlehrer Schüder erkrankte drei Wochen vor den Hundstagsferien so bedeutend, daß er Urlaub erhielt. Leider hat seine Krankheit seit dieser Zeit, trotz aller energisch dagegen ergriffenen Mittel immer noch zugenommen, so daß er seine Lektionen nicht wieder hat aufnehmen können. Für den Winter hat aber das königliche Provinzial-Schul-Kollegium auf einen Ersatz Bedacht genommen, indem es durch Verfügung vom 12. Oktober der Anstalt Herrn Brunn als Probekandidaten überwies und ihn zugleich als Hilfslehrer mit voller Stundenzahl zu beschäftigen gestattete.

Während des Sommersemesters war aber infolge aller jener zeitweiligen Verhinderungen der Lehrer der Unterricht in mehreren Klassen ein sehr unregelmäßiger, und eine Zeit lang mußte sogar der Schreibunterricht zum Teil ausfallen.

Zur Erfrischung und Anregung der Schüler während der Zeit des Unterrichts wurden im Sommer von allen Klassen kleine Ausflüge in die Umgegend unternommen.

Das Sedanfest wurde wieder nach alter Weise in Pinneberg gefeiert: Deklamationen und Gesänge wechselten mit einander und schließlich richtete der Unterzeichnete eine kurze festliche Ansprache an die Schüler. Von herrlichem Wetter begünstigt, tummelte sich dann die Schuljugend des Christianeums auf dem schönen Festplatze in allerlei fröhlichen Spielen umher, wobei namentlich die jüngeren Schüler von den Lehrern mit größter aufopferungsvoller Sorgfalt zu immer neuen Belustigungen angeleitet wurden. Zahlreiches Publikum erfreute sich wieder, wie in vorigen Jahren, im Anschauen der jugendlichen Munterkeit.

Zu Michaelis v. 3. schied der zu jener Zeit älteste Lehrer der Anstalt, Herr Prof. Dr. Henriksen, aus seiner Wirksamkeit, nachdem er am Christianeum 27½ Jahre, im wesentlichen immer in derselben Stellung, als erster Lehrer nach dem Direktor, treu gewirkt und zahlreichen Schülern Gelegenheit gewährt hatte, sich an dem reichen Schatze seiner Kenntnisse zu bilden. Besonderen Wert legte er, indem er selbst mit dem besten Beispiel voranging, auf eine geschmackvolle Übersetzung der alten Autoren.

Am 22. September veranstalteten die Lehrer ihm zu Ehren ein Abschiedsessen. Am folgende Tage erschienen die Schüler oberer Klassen Abends vor seiner Wohnung mit Windlichtern, und der Sängerkhor der Schüler brachte ihm in Liebe und Verehrung ein sehr wohl gelingendes Ständchen, das ihn zu herzlichem Dankesworten veranlaßte. Se. Majestät der König geruhte allergnädigst ihm den Roten Adler-Orden 4. Klasse zu verleihen. In die erledigte Dienstwohnung zog, da Herr Prof. Scharenberg in der bisherigen Wohnung zu verbleiben wünschte, Herr Prof. Kirchhoff ein.

Die erledigte Stelle hatte nicht sofort wieder besetzt werden können. Einstweilen wurde Herr Erichsen, bis dahin als Hilfslehrer am Gymnasium zu Hadersleben beschäftigt, dem Christianeum als Hilfslehrer durch Verfügung vom 12. Oktober überwiesen, nachdem schon auf Verfügung vom 6. Oktober Herr Rüsck als Probekandidat an der Anstalt eingetreten war.

Unter dem 24. Oktober wurde sodann verfügt, daß infolge des Ausscheidens des Herrn Prof. Dr. Henriksen die Herren Professoren Dr. Scharenberg und Kirchhoff und die Herren Oberlehrer Dr. Horn und Barthold je eine Stelle aufrücken sollten, und daß in die Oberlehrerstelle des Herrn Dr. Barthold Herr Oberlehrer Dr. Hark vom Gymnasium zu Bartenstein vom 1. April d. 3. ab eintreten sollte.

Am 6. Dezember erfreute sich die Anstalt des Besuchs des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Lahmeyer, welcher in mehreren Stunden bei einigen Lehrern der Anstalt zugegen war.

Am 15. Dezember fand wiederum vor zahlreichem Publikum ein Konzert und Deklamations-Aktus von sehr reichhaltigem Programm statt. Die Überschüsse desselben wurden im Einverständnis mit den mitwirkenden Schülern für wohlthätige Zwecke bestimmt.

Am 9. Januar fand eine Besichtigung der Anstalt und des Unterrichts-Betriebes seitens des Herrn Oberpräsidenten Steinmann und des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Lahmeyer statt. Die beiden Herren waren in 6 Unterrichtsstunden bei 6 Lehrern, auch bei dem Unterzeichneten, zugegen, ferner auch noch in einer Turnstunde der Unter-Tertia und bei einer Leistung des Gesangchors. In Bezug auf die letztere sprach der Herr Oberpräsident seine Anerkennung in besonders warmer Weise aus und versicherte, daß ihm

die vorgetragenen Lieder wahren Genuß bereitet hätten und die Leistungen den Schülern zur Ehre gereichten. Aber auch sonst erklärte er sich von den Leistungen der Schüler in hohem Maße befriedigt.

Unter dem 12. Januar wurde Herr Bräuning als Oberlehrer an das Gymnasium zu Schleswig vom 1. April ab berufen. So erfreulich diese Auszeichnung ist, so ungerne sieht die Anstalt ihn scheiden. Denn er hat sich während der 11 $\frac{1}{2}$ Jahre seiner hiesigen Wirksamkeit als einen sehr tüchtigen Lehrer bewährt, da er bei umfassenden und sicheren Kenntnissen durch eine Freundlichkeit und Ernst verbindende wohl durchdachte Methode die Schüler zu guten und festen Kenntnissen führte und sich ihre Liebe und die Achtung seiner Amtsgenossen in vorzüglichem Maße erwarb.

Durch Verfügung vom 17. Februar wurde Herr Gülich als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Meldorf versetzt. Er hat 6 Jahre lang mit gutem Erfolge am Christianeum gewirkt und wird bei Schülern und Lehrern eine freundliche, achtungsvolle Erinnerung hinterlassen. Die besten Wünsche begleiten ihn in sein neues Amt.

Auch Herr Erichsen wird uns nach kurzer erfolgreicher Thätigkeit zu Ostem. d. J. wieder verlassen.

Gegen Ende des Jahres traf die Nachricht ein, daß Herr Provinzial-Schulrat Lahmeyer seinen hiesigen Wirkungskreis aufgeben und als Provinzial-Schulrat nach Kassel übersiedeln wird. Mit dem innigsten Bedauern wurde dies auch im hiesigen Lehrerkollegium vernommen. Denn allgemein war man sich dessen bewußt, daß er es in seltener Weise verstanden hatte, das freundlichste Wohlwollen gegen alle Lehrer, die seiner Wirksamkeit unterstellt waren, mit der Aufrechthaltung eines festen, zwar milden und gerechten, aber doch auch sehr ernsten Maßstabes gegenüber allen Leistungen in der Schule und mit einer sehr umfassenden, stets sicheren und klaren Kenntnis der Wissenschaften wie aller etwa einschlagenden Verhältnisse zu vereinen. Möge ihm seine neue Wirksamkeit Freude bereiten und ihm nicht geringere Liebe und Verehrung erwerben, als er in Schleswig-Holstein zurückläßt, dessen Lehrer, soweit sie mit ihm in dauernde Berührung zu treten Gelegenheit hatten, sich wenigstens immer im Geiste als noch mit ihm in Verbindung stehend betrachten werden.

Was den Lehrbetrieb betrifft, so machten schon die neuen Lehrpläne eine Reihe von Erwägungen erforderlich. Wie auf Veranlassung der vorgesetzten Behörde die Lehrpläne im Griechischen, im Französischen und in der Naturgeschichte neu geordnet wurden, so fand auch eine ganz ins Einzelne dringende Ordnung des lateinischen Unterrichts statt, bei welcher Gelegenheit auch Regeln und Wörterverzeichnis für die lateinische Orthographie vereinbart und gedruckt wurden. Größere Schwierigkeiten bereitete die Einigung über die lateinische Orthoepie. Doch ist auch diese nach manchen Beratungen erzielt worden.

Da auch in Betreff der Schulzucht einzelne Punkte neu zu ordnen oder festzustellen waren, wurden die wichtigsten Punkte zu einer Schulordnung zusammengestellt, bei deren Beratung das Kollegium im ganzen seltene Einmütigkeit zeigte. Sie liegt jetzt der vorgesetzten Behörde vor.

In den umfangreichen Gebäudeanlagen, welche zum Gymnasium gehören, sind im Laufe des vergangenen Jahres sehr erhebliche Vervollständigungs- bez. Instandsetzungsarbeiten ausgeführt. Das Untergeschoß und die Korridorräume des sogenannten Neubaus, deren Anstrich wegen ungenügender Austrocknung der Wände ausgefetzt war, sind sämtlich mit einem Leimfarbenanstrich versehen und die Korridore, wie das Treppenhaus noch mit Chablonenmalereien verziert. Da diese letzteren Räume den Zugang zur Aula bilden, deren Wandflächen mit historischen Darstellungen geschmückt werden sollen, so erschien es geboten, nunmehr, während ursprünglich aus Rücksicht auf eine schmucklose Ausstattung der Aula einfacher Leimfarbenanstrich beabsichtigt war, diese Räume in engem Anschlusse an die Architektur des Treppenhauses in stilgemäßer

Weise farbig zu dekorieren, dies ist denn auch in sehr geschmackvoller Weise nach den von Herrn Kreisbauinspektor Tiemann eigens für diesen Zweck entworfenen in antikem Sinne gedachten Mustern geschehen.

Der Neubau ist nun bis auf die Wandmalereien in der Aula, über welche die höhere Entscheidung noch aussteht, vollständig fertig gestellt. Die Baukosten haben incl. der Beschaffung der Turngeräte, Subsellien und sonstigen Einrichtungsgegenständen etwa 164000 M. betragen.

An den übrigen Gymnasialgebäuden sind sehr bedeutende Instandsetzungsarbeiten ausgeführt. In den Klassen des Hauptgebäudes und der darüber befindlichen Direktorwohnung, wie in dem 1873 erbauten Klassengebäude und der Dienstwohnung des ersten Oberlehrers hat eine Erneuerung des Anstriches bez. der Tapezierung in sämtlichen Räumen stattgefunden. In der Dienstwohnung des zweiten und der des dritten Oberlehrers sind die äußeren Fenster mit einem Ölfarbenaufstrich versehen und verschiedene kleine Instandsetzungsarbeiten in den Räumen dieser Wohnungen ausgeführt. Die Kosten dieser Herstellungen haben etwa 4000 M. betragen.

Alle diese Arbeiten legten dem Bauinspektor Herrn Tiemann so viel Mühe auf, wie sie, abgesehen von der Errichtung der neuen Gebäude, nicht leicht ein Kreisbaubeamter in Bezug auf das Christianeum gehabt hat. Herr Tiemann hat sich allen diesen Arbeiten immer mit größter Bereitwilligkeit und einer selbst in die kleinsten Einzelheiten aufmerksam eindringenden Sorgfalt unterzogen und dadurch bewirkt, daß den Bedürfnissen der Anstalt und ihrer Lehrer in ausgiebigster Weise und mit dem erfreulichsten Erfolge Rechnung getragen ist. Ganz besonders ist auch die wohlgelungene Ausmalung der Korridore und Hallen des Neubaus ihm zu verdanken. Es sei ihm für alle Mühe hiermit freundlichster und aufrichtigster Dank abgestattet.

IV. Statistisches.

A. Die Schüler.

Die Gesamtfrequenz betrug im Sommer 1882 einschließlich von 21 Vorschülern 412 Schüler, darunter 381 evangelische, 7 katholische, 24 jüdische; 254 aus dem Schulort, 117 auswärtige, 41 Nichtpreußen; im Winter 1882/83 einschließlich von 25 Vorschülern 408 Schüler, darunter 377 evangelische, 8 katholische, 23 jüdische; 246 aus dem Schulort, 125 auswärtige, 37 Nichtpreußen. Nach den einzelnen Klassen vertheilten sich diese Schüler folgendermaßen:

Gymnasium.													Vorschule.	
Klasse	I, 1	I, 2	II, 1	II, 2	III, 1	III, 2	Q.-IV.	R.-IV.	Q.-V.	R.-V.	Q.-VI.	R.-VI.	überbaut	
Sommer 1882.	26	21	21	35	45	49	33	39	31	26	36	29	391	21
Winter 1882/83	20	21	29	30	43	51	32	37	32	24	37	27	383	25

Die Abiturienten-Prüfungen fanden unter dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Lahmeyer im Sommerhalbjahr am 8. und 9. September, im Winterhalbjahr am 28. Februar und 1. März statt. Es bestanden die Prüfung folgende Schüler:

Namen	Konf. bez. Relig.	Alter	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Beruf
					auf der Schule überh.	in Prima	
1. Heinr. Wagenschleffer	evang.	20 J.	Hildesheim	Obertelegraphenassistent, hier	11 J.	2 1/2 J.	Theologie
2. Friedrich Wolter	"	19 3/4 "	Altona	†, weiland Arzt, hier	10 1/2 "	2 "	Medizin
3. Julius Seifert	"	20 "	"	Schuhmacher, hier	7 "	2 "	Theologie
4. Ernst Patras	"	19 1/2 "	Neumünster	† weil. Hauptzollamtsassst., hier	8 "	2 "	"
5. Hinrich Möller	"	22 1/2 "	Itterfen	Landmann in Itterfen	6 1/2 "	2 "	"
6. Johannes Leonhart	"	17 1/2 "	Satrup	Apotheker in Ottenfen	9 1/2 "	2 "	Medizin
7. Wilhelm Stehr	"	19 1/4 "	Altona	Reutner, hier	8 1/2 "	2 "	"
8. Richard Drews	"	20 "	Itterfen	Kaufmann, hier	10 1/2 "	2 "	"
9. Peter Gebde	"	21 1/2 "	Hennstedt	Amtsgerichtsrat, hier	7 1/2 "	2 "	Jurisprudenz
10. Max Kofchulla	kathol.	20 1/2 "	Lissa	Revisionsaufseher in Hamburg	9 1/2 "	2 "	Medizin
11. August Peck	evang.	19 1/2 "	Altona	Zimmermeister, hier	6 1/2 "	2 "	"
12. William Klieschen	"	19 "	"	Malermmeister, hier	2 "	2 "	Postfach
1. Johannes Schmidt	evang.	20 3/4 J.	Altona	†, weiland Lehrer, hier	11 J.	2 1/2 J.	Studium der Chemie
2. Walter Nepitsch	"	20 1/2 "	"	Kaufmann, hier	8 1/2 "	2 1/2 "	Jurisprudenz
3. Richard Girsch	jüdisch	21 "	Hamburg	Reutner in Hamburg	10 1/2 "	2 1/2 "	Medizin
4. Heinrich Meyer	evang.	18 1/2 "	Kiel	†, weiland Lehrer in Kiel	9 "	2 "	Theologie (u. Philologie)
5. Wilhelm Fischer	"	19 1/2 "	Ottenfen	†, weiland Lehrer in Ottenfen	7 1/2 "	2 "	Medizin
6. Georg Henneberg	"	19 1/4 "	Poppenbüttel	Landwirt in Poppenbüttel	6 1/2 "	2 "	Landwirtschaft
7. Karl Thomsen	"	17 3/4 "	Neuenkirchen	Propst, hier	9 "	2 "	Jurisprudenz
8. Wilhelm Voie	"	20 3/4 "	Westerbüttel	Landwirt in Westerbüttel	8 "	2 "	Medizin
9. Otto Wittrock	"	17 1/2 "	Schleswig	Landgerichtsrat, hier	3 1/2 "	2 "	"
10. Wilhelm Mau	"	21 "	Itterfen	†, weiland Amtsvogt in Itterfen	7 "	2 "	Theologie
11. Wilhelm Greve	"	21 1/2 "	Barmstedt	Brauereibesitzer in Barmstedt	3 1/2 "	2 "	Medizin

B. Vermehrung des Lehrapparates.

1. Die Lehrerbibliothek erwarb

a) an Geschenken: Von der Kgl. Dänischen Gesellschaft für Nordische Altertums- kunde ihre Jahrbücher, 1881, S. 4, 1882, S. 1 und 2, Beilage zu 1880; von der Kgl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften die Übersichten über ihre Verhandlungen, 1881, Nr. 3, 1882, Nr. 1 und 2; vom Schleswig-Holsteinischen Museum vaterländischer Altertümer: Handelsmann, die amtlichen Ausgrabungen auf Sylt 1873—1880; von der Gesellschaft für Herausgabe von Quellen zur dänischen Geschichte: zwei Halbbände (Registranden unter König Friedr. I. und Registranden von 1535—1550); von der Universität Kiel: deren Schriften von 1882; von Hr. Geheimrat Prof. Dr. Lucht: Thomsen, der Ursprung des russischen Staats, deutsch v. Bornemann; von Hr. Pastor Lieboldt: die St. Pauli Kirche ehemals und jetzt, Hamburg 1882; von Hr. Dr. Klamroth: Tholuck, Auslegung des Römerbriefes, Michaelis, grammatica Syriaca 1784; Wilken, institutiones ad fundamenta linguae Persicae; von Hr. Dr. Fischer: Ludwig IV., der Baier in den Jahren 1314—1338; von Hr. Dr. Konrad Michelsen: Blätter der Erinnerung an die Einweihung der landwirtschaftlichen Lehranstalt zu Hildesheim.

b) durch Ankauf: eine Reihe Fortsetzungen von Werken, die z. T. sehr umfassend sind, darunter Corpus inscriptionum Atticarum III, 2; Roehl, Inscriptiones graecae antiquissimae; Corpus inscriptionum latinarum VI, 2; Merguet, Lexikon zu den Werken Ciceros; R. F. Hermann, Lehrbuch

der griechischen Antiquitäten (neue Auflage); Marquard und Mommsen, Handbuch der römischen Altertümer; Madvig, Verfassung und Verwaltung des römischen Staats; Buchholz, die Homerischen Realien; Blas, Attische Beredsamkeit; Ussing, Plauti comoediae; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Duden, Allgemeine Geschichte in Einzelbarstellungen; Ranke, Universalgeschichte; Duncker, Geschichte des Altertums; Droysen, Geschichte des Hellenismus; Treitschke, Deutsche Geschichte; Stälin, Geschichte Württembergs; Zeitschrift für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte; Hollensteiner, Chronikbilder aus der Vergangenheit Oldenburgs in Holstein; Schmid, Encyclopädie des Erziehungswesens; Erler, die Direktoren-Konferenzen; Seemann, Kunsthistorische Bilderbogen; Allgemeine deutsche Biographie; Bökel, philologisches Schriftstellerlexikon; Engelmann, Bibliotheca scriptorum classicorum; Vierteljahrskatalog; Philologus; Philologischer Anzeiger; Hermes; Rheinisches Museum; Bursian, Jahresberichte u. s. w.; Zeitschrift für deutsche Philologie; Historische Jahrbücher; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Archiv für die neueren Sprachen; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Monatschrift für Beamte; Literarisches Centralblatt; Monatschrift für das Turnwesen; Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht.

Zu diesen Fortsetzungen traten hinzu: die Stallbaum'sche Ausgabe der sämtlichen Werke Platos mit Erklärungen, so weit sie durch den Buchhandel beschafft werden konnte; Demosth. de corona ed. Lipsius; verschiedene Exemplare von Arrians Anabasis, Xenophons Hellenischer Geschichte, Ciceros Rede gegen Verres; Bouterwek und Tegge, die altsprachliche Orthoepie; Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des altsprachlichen Unterrichts. Erler; deutsche Geschichte; Pierson, das preussische Wappen als Wandtafel; Types principaux des différentes races; Meyn, Geologische Übersichtskarte über Schleswig-Holstein; Ordnung der Entlassungsprüfungen.

2. Die Schülerbibliothek erwarb

a) durch **Schenkung**: Die litz, Wanderungen; Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums; Otto, Buch merkwürdiger Kinder, Bd. II; Palkmann, Gefährliche Tiere.

b) durch **Ankauf**: Daniel, Kleineres Handbuch der Geographie; Ellendt, Katalog für Schülerbibliotheken; Günthert, Barbablancia; Hef, Psychologie; Lipperheide, Lieder zu Schutz und Trutz; Mentor; Stacke, Erzählungen aus der alten Geschichte.

3. Für den physikalischen Apparat ist eine Elektriermaschine angeschafft.

4. Die naturhistorische Sammlung erhielt

a) durch **Schenkung**: einen Taucher vom Quintaner Kohlfaat und eine Möve vom Quintaner Koch.

b) durch **Ankauf**: das Skelett einer Fledermaus, den Schädel von einem Igel und einem Hund, vier ausgestopfte Vögel, das Skelett eines Karpfens, eine Insekten-Metamorphosen-Sammlung, eine Käfersammlung, Zusammenstellung von Bienen und Seidenraupen; eine Seeraupe, auch eine Seefeder in Spiritus.

Für alle Zuwendungen, welche an das Christianeum auch in diesem Jahre gemacht worden sind, erstatte ich hiermit herzlichen Dank.

C. Benefizien.

Das große Leidersdorffsche Stipendium zu 900 M. jährlich auf 4 Jahre erhielt zu Michaelis v. J. der Abiturient Ernst Patras, welcher jetzt Theologie studiert. Schrödersche Gymnasialstipendien verlieh die Hochansehnliche Stipendien-Kommission zu Ostern v. J. den Oberprimanern F. Schmidt, W. Klaeschen, H. Meyer und H. Wolf, dem Unterprimaner F. Zeffen und dem Obersekundaner H.

Frenkel, zu Michaelis den Oberprimanern W. Fischer, F. Freitag, W. Mau und R. Berghoff und dem Obersekundaner E. Schmidt.

Das Funke'sche Klassenstipendium erhielt im Sommer 1882 der Oberprimaner J. Leonhart, im Winter 1882/83 der Unterprimaner H. Frenkel.

Aus dem Klausen'schen Aufmunterungs- und Unterstützungsfonds erhielten eine Reihe von Schülern Gratifikationen bez. Geschenke.

V. Schulfeierlichkeiten (in der Aula)

Am Donnerstag, d. 15. März, Mittags 2 Uhr, findet die feierliche Entlassung der Abiturienten zugleich mit einem Deklamations-, Rede- und Gesang-Aktus in der Aula in folgender Ordnung statt:

1. Choral: Wie groß ist des Allmächt'gen Güte. 2. Abschiedsrede des Abiturienten Meyer: Über die Notwendigkeit im geistigen Leben Erhabenheit mit Genauigkeit zu verbinden. 3. Des Deutschritters Ave, von Geibel (Obertertianer Röper). 4. Französische Ode, von Rousseau (Obersekundaner Feil). 5. Lied: Abschied vom Walde, von Mendelssohn. 6. Lateinische Rede des Abiturienten Thomßen: Aut prodesse volunt aut delectare poetae. 7. Der Kampf des Winters mit dem Sommer, von Hoffmann v. Fallersleben (Septimaner Brederek, Fischer und v. Schulz). 8. Englische Deklamation aus Childe Harold, von Byron (Oberprimaner Berghoff). 9. Ein Abschnitt aus „Ut mine Stromtid“, von Keuter (Quartaner Kober, Quintaner Thran, Kähler, von Komberg, Kruse). 10. Lied: Ach wie ist's möglich dann u. s. w. 11. Griechische Rede des Abiturienten Wittrock: *Ὅσα οἱ Ἀθηναῖοι ἐπέεθ' ἦς κοινῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας ἐποίησαν.* 12. Ver sacrum, von Uhland (Untertertianer Johannsen). 13. Abschiedsrede des Oberprimaners Hadenfeldt: Ein Ding der Zukunft ist der Mensch, und streben muß er unaufhörlich. 14. Lied: Von der Mosel Strand u. s. w. — Entlassung der Abiturienten. — 15. Lied: Ade, du lieber Tannenwald, von Esser.

Die Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet am 16. März Mittags 1 Uhr statt. Die Festrede hält Herr Oberlehrer Dr. Barthold über Verlust und Wiedergewinnung von Elsaß und Lothringen. Vorher singt der Chor den Choral „Lobe den Herrn u. s. w.“ und ein *Salvum fac regem*, von J. Petersen, nachher werden der erste und letzte Vers von „Heil dir im Siegerkranz u. s. w.“ gesungen.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, d. 2. April, früh 9 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Anmeldungen neuer Schüler nehme ich am 19. und 20. März von 10—12 Uhr in meiner Wohnung entgegen. Vorzulegen sind dabei ein Geburtszeugnis und ein Impf- bez. Wieder-Impfungsschein, bei Schülern, die schon eine öffentliche Anstalt besucht haben, auch ein Abgangszeugnis derselben.

H e f.

Frenkel, zu Michaelis den Oberprimaner und dem Obersekundaner E. Schmidt.

Das Funke'sche Klassenstipendium erhielt Winter 1882/83 der Unterprimaner H. Fre

Aus dem Klausen'schen Aufmunterung Gratifikationen bez. Geschenke.

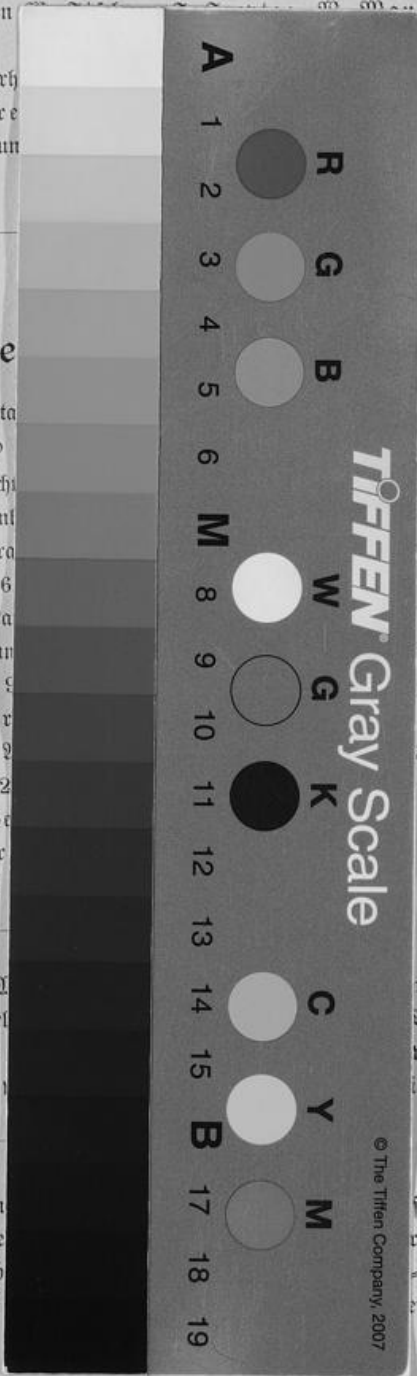
V. Schulfeier

Am Donnerstag, d. 15. März, Mitta gleich mit einem Deklamations-, Rede- und

1. Choral: Wie groß ist des Allmä die Notwendigkeit im geistigen Leben Erhabent von Geibel (Obertertianer Köper). 4. Fra Abschied vom Walde, von Mendelssohn. 6 volunt aut delectare poetae. 7. Der Ka leben (Septimaner Brederek, Fischer un von Byron (Oberprimaner Berghoff). 9 taner Kober, Quintaner Thran, Kähler dann u. s. w. 11. Griechische Rede des τῶν Ἑλλήνων ἑλευθερίας ἐποίησαν. 12 13. Abschiedsrede des Oberprimaners Hade muß er unaufhörlich. 14. Lied: Von der 15. Lied: Ade, du lieber Tannenwald, von

Die Vorfeier des Geburtstags Sr. 1 Uhr statt. Die Festrede hält Herr Oberl Elsaß und Lothringen. Vorher singt der fac regem, von S. Peter sen, nachher u. s. w." gesungen.

Das neue Schuljahr beginnt am Mon Schüler. Anmeldungen neuer Schüler nehme entgegen. Vorzulegen sind dabei ein Geb Schülern, die schon eine öffentliche Anstalt



und H. Berghoff

J. Leonhart, im

Reihe von Schülern

a)

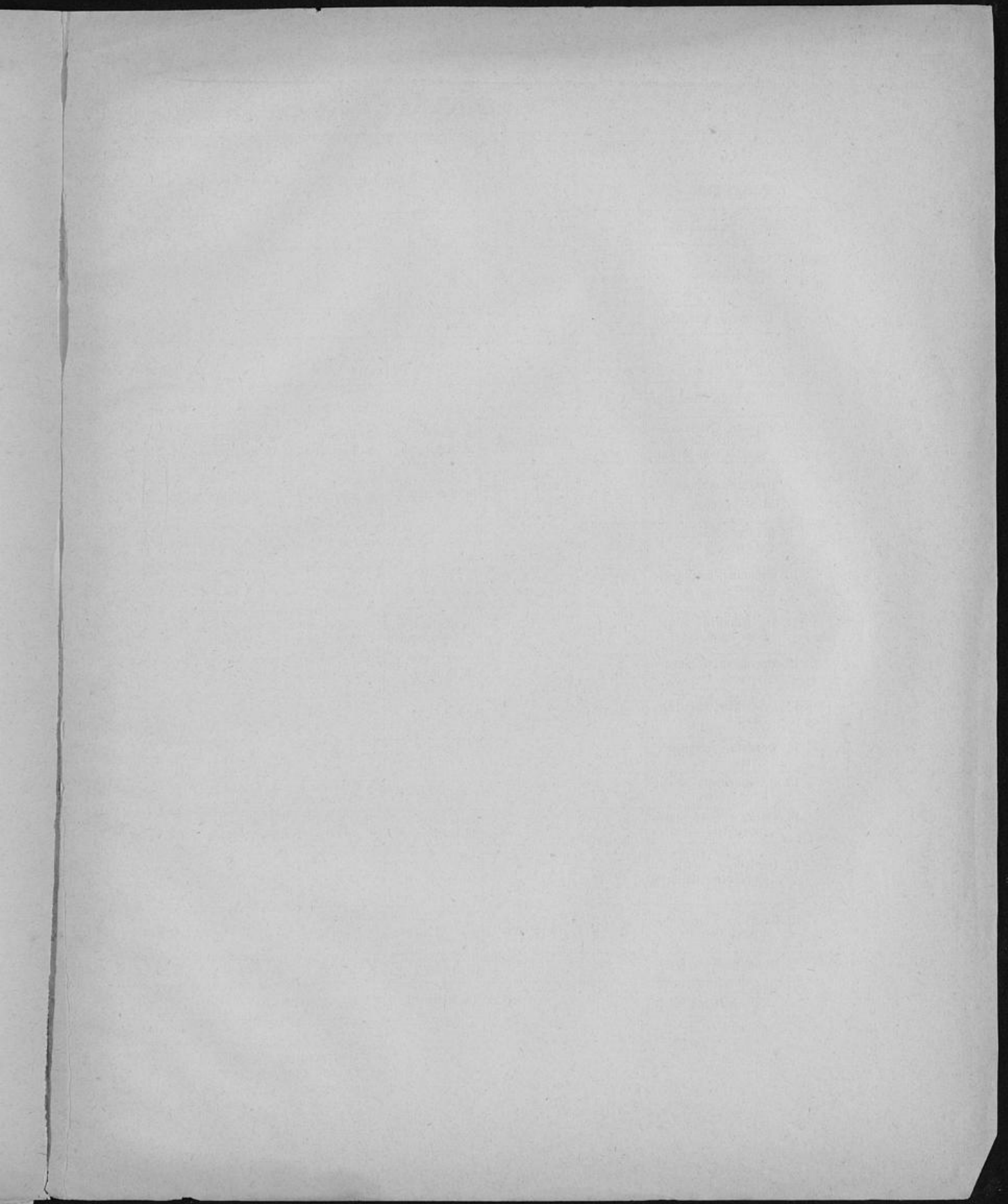
der Abiturienten zu Ordnung statt:

enten Meyer: Über s Deutschritters Awe, ner Feil). 5. Lied: rfen: Aut prodesse Hoffmann v. Fallers aus Childe Harold, von Reuter (Quar Ach wie ist's möglich τοι ὑπερ τῆς κοινῆς aner Johannesen). Mensch, und streben der Abiturienten. —

n 16. März Mittags Wiedergewinnung von w." und ein Salvum il dir im Siegerkranz

fung der angemeldeten r in meiner Wohnung = Impfungsschein, bei erfelben.

Hrß.



Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr 1882/83.

Lehrer.	Ordnung nr.	VII	C-VI	II-VI	C-V	II-V	C-IV	II-IV	III, 2	III, 1	II, 2	II, 1	I, 2	I, 1	Stf.
1. Dörber, Gb.	I, 1													4. Latein 4. Griechisch	8
2. Prof. Schramm											4. Mathematik 1. Physik	4. Mathematik 1. Physik	4. Mathematik 2. Physik	4. Mathematik 2. Physik	22
3. Prof. Strödel											2. Griechisch	2. Geogr. (2. Griechisch)	3. Deutsch 2. Griechisch 1. Physik (2. Griechisch)	3. Deutsch 2. Griechisch 1. Physik (2. Griechisch)	20
4. Dr. Fren, Oberlehrer	II, 1										6. Griechisch	10. Latein			16
5. Dr. Bartsch, Oberlehrer	I, 2												5. Latein 4. Griechisch 3. Orthogr. u. Geogr.	4. Latein 3. Griechisch u. Geographie	22
6. Dr. Jäger, Oberlehrer	C-IV						2. Deutsch 3. Latein	5. Französisch		6. Griechisch					22
7. Schöler, Oberlehrer (erstmalig) seit 1880 vorm. Prof. Braun	2. Naturgch.	4. Rechnen 2. Naturgch.	4. Rechnen 2. Naturgch.	4. Rechnen 2. Naturgch.	4. Rechnen 2. Naturgch.	4. Rechnen									24
8. Dreyer, Oberlehrer Lehrer	VII	1. Religion 2. Latein u. Griech. 3. Rechnen 4. Schreiben	2. Schreiben	2. Schreiben	2. Schreiben	2. Schreiben									26
9. Müller, Oberlehrer Lehrer									2. Religion 3. Französisch	2. Französisch 2. Englisch	2. Französisch 1. Englisch	2. Französisch 2. Englisch	2. Französisch 2. Englisch	2. Französisch 2. Englisch	20
10. Schmidt, Oberlehrer Lehrer	II, 2												5. Latein 3. Griechisch u. Geographie	3. Griechisch u. Geogr.	20
11. Dr. Glatzer, Oberlehrer Lehrer	III, 1		3. Geogr. u. Orthogr.		5. Orthogr. u. Geographie		4. Orthogr. u. Geographie				2. Deutsch 3. Latein 3. Orthogr. u. Geogr.				20
12. Segmann, Oberlehrer Lehrer	III, 2		3. Religion				2. Religion		2. Deutsch 10. Latein	2. Religion 2. Latein					21
13. Dr. Köhler, Oberlehrer Lehrer	II, IV						2. Latein 3. Latein 3. Latein		4. Griechisch		2. Deutsch 7. Englisch				20
14. Frensch, Oberlehrer Lehrer						2. Naturgch.	4. Mathematik 2. Naturgch.	4. Mathematik 2. Naturgch.	3. Mathematik 2. Naturgch.	3. Mathematik 2. Naturgch.					24
15. Dr. Harnisch, Oberlehrer Lehrer	C-V			3. Griechisch u. Geographie	2. Deutsch 3. Latein						2. Religion 2. Religion	2. Religion	2. Religion	2. Religion	22
16. Köhler, Oberlehrer Lehrer	C-VI		1. Deutsch 3. Latein		2. Religion 4. Französisch			5. Französisch							20
17. Dr. Müller, Oberlehrer Lehrer	II-V					2. Religion 2. Deutsch 3. Latein 3. Orthogr. u. Geogr.			4. Griechisch u. Geographie	3. Griechisch u. Geographie					20
18. Schöler, Oberlehrer Lehrer	II-VI	2. Geographie		3. Religion 2. Deutsch 3. Latein		4. Französisch									21
19. Harnisch, Oberlehrer Lehrer			2. Rechnen	2. Rechnen	2. Rechnen	2. Rechnen	2. Rechnen	2. Rechnen	2. Rechnen	2. Rechnen					14
20. Müller, Oberlehrer Lehrer			(3. Religion)			(3. Griechisch u. Geographie)		(2. Latein)							8
Zusammen		22	25	25	20	20	20	20	20	20	20 (+2)	20 (+2)	21 (+2)	21 (+2)	

Darunter: Segmann von VI bis III, 2 (5 St.); Müller von III, 1 bis I, 1 (6 St.); bei Müller erhält 2 Zusatzstunden (Stf. 11)
 Frensch: Orthogr. u. Geogr. in 6 Stunden (C-VI); II-VI; V; IV; 2 Zusatzstunden.
 2 lateinische Lehrerinnen statt der Stf. III bis VII bei Müller bei gleicher stündl. Klasse.

